



Einkommensrunde Bund und Kommunen:

Argumente und Bewertungen zu einem vielschichtigen Ergebnis

„Die Gewerkschaften sind zu früh eingeknickt, da hätte mehr bei rauskommen müssen“, ist von einigen Seiten nach dem Tarifabschluss zu hören. „Das Ergebnis ist besser als erwartet“, heißt es dagegen von anderen. Die Bewertung ist immer eine Frage der persönlichen Betrachtung. In unserer gewerkschaftlichen Solidargemeinschaft ist es die Aufgabe der Verhandlungskommission und der Bundestarifkommission, alle Argumente zusammenzuführen und zu gewichten sowie bestmögliche Ergebnisse zu erreichen. Dabei sind auch interne Kompromisslinien zu schmieden. Wir haben einige Hinweise zusammengefasst, um zu einer sachlichen Einschätzung beizutragen.

Einkommensanpassung

Auch wenn nicht alle Wünsche Wirklichkeit werden: Die Tabellenerhöhungen liegen oberhalb des ursprünglichen Angebotes, oberhalb der Inflation und auch oberhalb von Tarifabschlüssen anderer Branchen. Durch die soziale Komponente in Form eines Mindestbetrages erreichen die unteren Entgeltgruppen höhere Zuwächse. Gleichzeitig werden bisherige Nachteile der darüber liegenden Entgeltgruppen bei der Jahressonderzahlung ausgeglichen. In der Praxis bestehen auf allen Funktionsebenen Probleme, freie Stellen zu besetzen. Dieser Lage musste Rechnung getragen werden, um einen Beitrag für einen funktionsfähigen öffentlichen Dienst zu leisten und die Interessen aller Mitgliedergruppen zu berücksichtigen.

Weitere Inhalte des Tarifabschlusses

Um den Tarifabschluss fair zu bewerten, dürfen die weiteren Inhalte nicht ignoriert werden. So werden den Beschäftigten individuelle Entscheidungsmöglichkeiten (siehe unsere Info „Flexibilität und Selbstbestimmung bei Arbeitszeit und Geld“) eingeräumt, außerdem wurden überfällige Verbesserungen für bestimmte Gruppen erreicht. Bei einem Abgleich mit den gewerkschaftlichen Forderungen muss bedacht werden, dass diese ein Gesamtvolumen von acht Prozent hatten, welches auch Maßnahmen außerhalb der Einkommenstabelle umfasst.

Alternative Szenarien

Ein Scheitern hätte eine Urabstimmung mit Vollstreik bedeutet. Wir scheuen nicht vor diesen Herausforderungen. Allerdings wäre eine weitere Verbesserung auch mit Blick auf die (welt)politischen Entwicklungen eher unwahrscheinlich, zumal der Schlichterspruch kein Mindestniveau gewesen wäre.